



Zusammenfassung der Aktivitäten auf dem Gebiet der Kindergesundheitsfürsorge nach dem großen Erdbeben in Ostjapan

Tôhoku-Universität · Graduiertenkolleg »Medizinische Wissenschaft«
Fachgebiet »Kleinkind-Pflegewissenschaften«

Professor Hitoshi Shiwaku / Assistentin Yuko Suzuki
Gebäude B, Abteilung Gesundheitsfürsorge / Kontakt: inquiry@chn.med.tohoku.ac.jp

Auf dem Gebiet der Kindergesundheitsfürsorge sind seit der Katastrophe die nachfolgenden Hilfsaktivitäten für die Katastrophengebiete durchgeführt worden.

● Unsere Aktivitäten durch Spendengelder aus Deutschland

Yukiko Inoue ist Jungakademikerin an der Fakultät für Kindergesundheitsfürsorge. Ihre Schwester, Mariko Inoue, hatte während ihres Studiums in Deutschland verschiedene Kontakte geknüpft. Dort hatte man bereits damit begonnen Spenden für die Katastrophenopfer zu sammeln. Der Initiator dieser Aktion ist John Görmann aus Renchen bei Offenburg (Deutschland). Herr Görmann leitet dort ein Iaidô-Dôjô. Unmittelbar nach der Katastrophe hatte er am 22.03.2011 eine Anfrage an Frau Inoue nach Sendai geschickt, um sich nach der Lage vor Ort zu erkundigen. Daraufhin hat Frau Mariko Inoue für Herrn Görmann bei uns nachgefragt, ob wir die in Deutschland gesammelten Spendengelder im Rahmen der Kindergesundheitsfürsorge direkt den Opfer zukommen lassen könnten. Wir haben ihm dann die Situation von den Kindern in Ishinomaki geschildert und den Vorschlag unterbreitet den Kindern in den Notunterkünften von Ishinomaki mit dem Spendengeld zu helfen. Herr Görmann war damit einverstanden und ab diesem Zeitpunkt startete eine umfangreiche Spendenaktion in Deutschland. Herr Toshiyasu Imai hat dabei die Vermittlerrolle zwischen Herrn Görmann und uns übernommen. Herr Imai hat in Deutschland als Selbständiger gearbeitet. Seine Frau stammt aus Sendai.

■ Internetseite von Herrn Görmann

IAIDOKAI Offenburg <http://www.iaidokai.de/>

Es fanden verschiedene Spendenveranstaltungen statt, über die in den Lokalzeitungen berichtet wurde.

- Mittelbadische Presse (11.04.2011)

http://www.chn.med.tohoku.ac.jp/doc/20110411_Mittelbadische_Presse.pdf

- Baden-online (18.04.2011)

http://www.chn.med.tohoku.ac.jp/doc/20110418_baden-online.pdf

- Mittelbadische Presse (20.06.2011)

http://www.chn.med.tohoku.ac.jp/wpcontent/uploads/2011/08/20110620_Presseartikel_japanisch.pdf

- Mittelbadische Presse (25.10.2011)

http://www.chn.med.tohoku.ac.jp/doc/20111025_Newspaper_article_japanese.pdf

Herr Görmann schickte zu Weihnachten und zu Ostern Geschenke für die Kinder an uns. Wir brachten diese Geschenke nach Ishinomaki, wo sie Herr Shibata vom »Niji-ro-kureyon« an die Kinder verteilt hat. Die Spendengelder wurden für folgende Zwecke verwendet:

○ **400.000 Yen für die Aktivitäten der Non-Profit-Organisation »Niji-ro-kureyon«**

Diese NPO bietet in den Notunterkünften von Ishinomaki und Sendai (Takasago) Spiele für die Kinder an. Wir haben Mittel bereitgestellt, um die Aktivitäten dieser Organisation zu unterstützen.

○ **1.000.000 Yen für die Tomioka Dai-ichi Grundschule in Fukushima zum Kauf von Spielgeräten**

Über den Alumni-Newsletter der Universität in Chiba haben wir erfahren, dass Herr Takashi Yashima – Absolvent dieser Universität und derzeitiger Schulleiter der Tomioka Dai-ichi-Grundschule – nach der Erdbeben-Katastrophe mit dem Sammel-Schulbetrieb für die Kinder der Grundschulen (Dai-ichi und Dai-ni), sowie der Mittelschulen aus Tomioka auf einem früheren Fabrikgelände begonnen hat. Er rief zu Spenden für den Kauf von Spielgeräten für den Schulhof auf. Dank der Spendengelder aus Deutschland konnten wir uns mit 1.000.000 Yen an den Kosten von insgesamt 4.196.685 Yen für 40 Spielgeräte (Schaukeln, Klettergerüste, Rutschen, Brückenleitern, niedriges und hohes Reck, Basketballkörbe, etc.) beteiligen.

○ **400.000 Yen für die NPO »Gesundheit für die Kinder in den Kinderheimen von Fukushima «**

Es gibt in Fukushima 9 Kinderheime, in denen Waisenkinder und misshandelte Kinder zusammen leben. Durch die AKW-Katastrophe sind die Strahlenwerte an diesem Ort sehr hoch. Per Gesetz sind die Umsiedlungsmöglichkeiten von dort jedoch stark eingeschränkt. Die Situation des Pflegepersonals in den Kinderheimen ist daher sehr schwierig. Ich habe mich mit meinen Freunden – Universitätsprofessoren aus der Kanto-Region – zusammengetan und eine weitere NPO ins Leben gerufen, um den Gesundheitszustand der Kinder und des Pflegepersonals auf lange Sicht zu beobachten und zu gewährleisten.

○ **100.000 Yen für die NPO »Niji-ro-kureyon« zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung**

Im Januar 2012 hat Herr Shibata vom »Niji-ro-kureyon« uns vorgeschlagen durch wissenschaftliche Forschung einen Nachweis zu erbringen, inwieweit sich die bisherige Spieltherapie mit den Kindern positiv auf die Verarbeitung der Katastrophen-traumata ausgewirkt hat. Daraufhin haben wir beschlossen mit dem »Niji-ro-kureyon« eine gemeinsame Forschungsarbeit zu starten. Die Ethikkommission unserer Fakultät hat ihre Einwilligung für dieses Forschungsprojekt erteilt, so dass wir ab August 2012 mit der Forschungsaktivitäten beginnen konnten. Um diese Forschungsarbeit in Ishinomaki durchführen zu können sind Forschungsmittel notwendig, die wir mit den Spendengeldern aus Deutschland finanzieren. Wir beteiligen uns an dieser Arbeit durch Erhebungen und deren Analyse.

Die Spenden aus Deutschland wollen wir für diese sinnvollen Zwecke verwenden, um die oben erwähnten Aktivitäten auch weiterhin ausführen zu können.

Quelle: **TOUR – Tōhoku University Repository** (<http://ir.library.tohoku.ac.jp>)

Wissenschaftsarchiv der Tōhoku-Universität, Sendai

Veröffentlichung auf der IAIDOKAI-Homepage (www.iaidokai.de) am 07.10.2012